

Die Meckemer Nuß

Informationen des SPD-Ortsvereins Meckenheim

Nummer 59

Dezember 2016

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches
Jahr 2017



allen Meckenheimer Bürgern
wünscht der Ortsverein der SPD



Überraschung – ganz ohne Wahlkampf

Wie schon im Vorjahr stellte sich die SPD auch in diesem Jahr anlässlich eines Informationsstandes in der Dorfmitte den Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern.

An diesem 24. September waren viele Meckenheimer überrascht; da fragten doch nicht wenige: „Wieso seid ihr da? Ist doch keine Wahl!“ Und gleich kamen noch Äußerungen wie: „Das find ich gut, die Kommunalpolitiker lassen sich nicht nur vor den Wahlen sehen!“

Wer Interesse hat, sich kommunalpolitisch (auch als Nichtmitglied) bei der SPD einzubringen, kann sich gerne an Heiner Schwartz oder Wilfried Schwab, Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender, wenden.



Im Vordergrund die neue SPD-Kandidatin für die Bundestagswahl 2017 **Isabel Mackensen** (30), die an diesem Vormittag Besuchern Rede und Antwort stand. Im Hintergrund von links nach rechts: Walter Braun, Heiner Schwartz und Dr. Wilfried Schwab.

SPD-Arbeit im Gemeinderat

Die Arbeit des Gemeinderates in den letzten Jahren war in weiten Teilen nicht unbedingt geprägt von gegenseitiger Achtung aller am Tisch sitzender Ratsmitglieder: Die Zeiten absoluter Mehrheiten der FWG im Gemeinderat merkt man auch an der Art und Weise der Diskussionen in diesem Gremium.

So wurde seitens der SPD-Fraktion häufig hartnäckig nachgefragt und alternative Lösungen aufgezeigt.

Im ablaufenden Jahr wurden unter anderem folgende Themen durch Nachfragen und Anträge der SPD im Gemeinderat behandelt:

- Änderung der Beschilderung an der Autobahnabfahrt in Hassloch, um das Verkehrsaufkommen in Meckenheim zu reduzieren
- Einführung von Tempo 30 in der Haßlocher Straße, um die Verkehrssituation sicherer zu machen – auch besonders für die Kinder
- Information der Bürgerschaft über die neugestalteten Tarife des Energiewerkes Me-

ckenheim, insbesondere der neu übernommen Gasversorgung

- Aufstellen eines Basketball-Wurfständers auf dem Gelände des Sportplatzes/Scateranlage, um Kindern und Jugendlichen eine weitere Möglichkeit sportlicher Betätigung zu bieten
- Verlagerung der Kerwe vom Rande des Dorfes (Sportplatz) in den Innenbereich
- Überprüfung der Akzeptanz der aufgestellten Spendereinrichtungen für Hundetüten
- Aufgabenverteilung und Bezahlung verschiedener Dienste bei einer Beerdigung auf unserem Friedhof
- Sachstand zu der seit Jahren von der SPD geforderten Behebung der Schäden an gemeindeeigenen Straßen.
- Versorgung des Grillplatzes am Hämmerlesberg mit Strom und Wasser im Zuge der geplanten Fußgängerbrücke vom Neubaugebiet „Alte Ziegelei“ aus.

Wie weit ist die Ortschronik Meckenheims?

Verlautbarungen in der Rheinpfalz zufolge soll die Ortschronik im Manuskript fertig sein und sie soll im nächsten Frühjahr ja bereits offiziell vorgestellt werden.

Doch welche Meckenheimer Vereine und Organisationen konnten schon die Passagen, die ihre Arbeit betreffen, vorab lesen und ggf. ergänzen oder Nachfragen an den Herausgeber stellen?

Auch der Gemeinderat hatte bis jetzt noch keine Möglichkeit in das Manuskript Einblick zu nehmen.

Termine:

28. März 2017
Mitgliederversammlung

01. Mai 2017
Maitour

18. Juni 2017
Sommerfest

Neu im Gemeinderat: Beate Wagner

Beate Wagner verstärkt seit Oktober die Fraktion der SPD im Gemeinderat.

Sie ist Nachfolgerin von Oliver Kästel, der sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

Beate Wagner ist zudem Vertreterin der SPD in den Ausschüssen für Umwelt und Landwirtschaft, im Verkehrsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, sowie im Rechnungsprüfungsausschuss.



Wir wünschen ihr viel Erfolg bei der Ausübung ihres Mandates.

Impressum

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Meckenheim

Verantwortlich:
Heiner Schwartz
Heerstraße 49
67149 Meckenheim

Redaktion:
Heiner Schwartz,
Walter Braun und
Dr. Wilfried Schwab

Auflage: 1400

... wussten Sie, dass ...

Wie die Verbandsgemeindehalle entstand!

Für den Bau der VG-Halle (1979/80) konnte die Gemeinde Meckenheim Arrondierungsflächen erwerben und somit das gesamte Grundstück zur Verfügung stellen, inklusiv der Flächen für die Parkplätze.

Darüber hinaus hat Meckenheim das Eigenkapital in Höhe von 630.000.- DM (Deutsche Mark) eingebracht. Die Mittel kamen aus dem Verkauf von gemeindeeigenem Feld, das Meckenheimer Bürgern angeboten wurde.

Eine Schuldenfinanzierung oder der Verkauf des gemeindeeigenen E-Werks waren auch in der Diskussion, kamen für die damalige SPD-Mehrheitsfraktion im Gemeinderat nicht in Frage.

Der Rest wurde bezuschusst: 40 Prozent gab das Land Rheinland-Pfalz und zehn Prozent der Landkreis Bad-

Dürkheim. Die Verbandsgemeinde hat den Namen eingebracht und als Bauherr fungiert. Diese Konstellation war sinnvoll, weil nur größere Kommunen Zuschüsse für die große Halle bekommen konnten.

Die Hallengröße war notwendig damit die Handballer des SV 05 zuhause trainieren und ihre Heimspiele austragen konnten und können.

Für die Einrichtung – Bodenbe-

lag, Bühne, Tische, Stühle - hatte die „Fördergemeinschaft Hallenbau“ 100.000.- DM angespart. Bürger und Firmen haben fleißig gespendet. Walter Braun, damaliger SPD-Bürgermeister, war Initiator und Vorsitzender der „Fördergemeinschaft“. Die vorrangige und überwiegende Nutzung der VG-Halle durch Meckenheimer Vereine ist dadurch bis heute gerechtfertigt.



Wer darf die Feldwege nutzen?

Aktuell vorgefallen:

Ein schöner Nachmittag. Sonnenschein, aber kalt. Menschen wollen dies nutzen, um in der Natur zu laufen. Also auf den Bergweg Richtung Ruppertsberg. Abgesehen davon, dass unterwegs unübersehbar war, wie einige Felder bis an den Weg heran bearbeitet wurden, eine gesunde und erholsame Tour. Gleiches empfand sicherlich auch der Radfahrer, der diesen **offiziellen Radweg** Richtung Ruppertsberg auch befuhr.

Beim Rückweg eine sonderbare Begegnung: Vom Dorf her brauste ein Geländewagen heran, eine große Staubwolke hinter sich herziehend. Kennzeichen „RP-.....“, die weiße

Farbe war vom Feldwegfahren gerade noch zu erkennen. Also ein Landwirt aus dem Nachbarkreis auf dem Weg zu seinen gepachteten Feldern. Eine beruhigende Handbewegung sollte den Fahrer veranlassen, doch beim direkten Herannahen langsamer zu fahren Der Wagen stoppte, die Fahrerin fauchte: „Wissen Sie eigentlich wo Sie hier laufen? Das ist ein landwirtschaftlicher Weg, das ist unser Weg, den wir bezahlen!“

Sicherlich tut hier Aufklärung Not: Die Betonwege wurden von der Gemeinde Meckenheim, der Meckenheimer Jagdgenossenschaft und mit Zuschüssen des Landes Rheinland-Pfalz vor vielen Jahren gebaut. Erst vor wenigen Jah-

ren wurde der Bergweg bis zur Brücke über die B 271 befestigt. Auch hier zahlte die Gemeinde Meckenheim ihren Anteil



Verbandsgemeinde mit neuer Führungsspitze

Das Jahr 2016 war durch einen Wechsel in der Verwaltungsspitze der Verbandsgemeinde geprägt. Nach 4 Jahren ging vereinbarungsgemäß Theo Hoffmann (CDU) in seinen verdienten Ruhestand. Nachfolger wurde durch die Wahl im März mit Peter Lubenau (CDU) als einzigem Kandidaten der bisherige Beigeordnete. Mit Gerd Metz von der FWG wurde ein Meckenheimer 1. Beigeordneter der Verbandsgemeinde mit dem Aufgabengebiet Finanzen. Die Hauptaufgabe, die VG-Verwaltung nach dem Desaster mit Frau Magin (FWG) wieder funktionstüchtig zu machen, hat Herr Hoffmann mit seiner großen Erfahrung gut gemeistert. Darüber hinaus konnten viele liegengebliebene Aufgaben abgearbeitet werden. Aus unserer Sicht kam es leider in dieser Zeit zu keinem Zusammenschluss mit der VG Wachen-

heim zu einer starken Verbandsgemeinde in der Mittelhaardt. Da hat die Mehrheit aus CDU und FWG Geld (ca. 3,0 Mio. Euro) vom Land verschenkt. Dieses Thema wird uns allerdings in den nächsten 2 Jahren wieder beschäftigen. Was hat die neue Verwaltungsspitze bisher angepackt? Da ist zunächst der Bau des neuen Jugendtreffs in Deidesheim an der Alla-Hopp-Anlage zu nennen. Die Aufträge für den Bau und Innenausbau sind weitestgehend vergeben. Mit der Fertigstellung ist nach einigen Verzögerungen im Februar 2017 zu rechnen. Die Zahl der Asylanten stagniert seit Mitte des Jahres mit rund 170 Personen in der gesamten Verbandsgemeinde. Dank der Verwaltung und der "Freunde für Flüchtlinge" laufen Integrationsmaßnahmen mit Deutschkursen, Beschäftigung z.B. in der Pfle-

ge der Alla-Hopp-Anlage usw. Ein Streitpunkt war die Absenkung der VG-Umlage im laufenden Jahr 2016 von 39,5 auf 39,2%. Aus unserer Sicht war das nicht gerechtfertigt, da die VG nun für die Tilgung ihrer Schulden einen Kredit aufnehmen muss. Aber die Bürgermeister und ihre Fraktionen (CDU und FWG) hatten die Mehrheit im Rat.

Das nächste größere Werk ist der Haushalt 2017. Wichtige Themen werden die weitere Sanierung der verbandsgemeindeeigenen Grundschulgebäude und der VG-Halle sein. Ein Thema, welches auch von uns in die Diskussion eingebracht wurde, ist die Erarbeitung eines Sportstättenkonzeptes für die Verbandsgemeinde. Hierzu gehört auch der brachliegende Sportplatz im Meckenheim.

Die SPD in der Großen Koalition

Vorab, viele aus unserem Ortsverein waren gegen die Bildung einer Großen Koalition.

Nun ist ihre Zeit bald abgelaufen, wie man auch an den zunehmenden Streitigkeiten zwischen den Koalitionären merken kann. Zuletzt war die Bestimmung eines gemeinsamen Kandidaten als Bundespräsidenten eine schwere Geburt, allerdings mit einem guten Ausgang für die SPD. Es ist Zeit, ein erstes Resümee zu ziehen. Was hat die SPD Besonderes in der Großen Koalition erreicht?

Da ist die Einführung des **Mindestlohnes** zu nennen, der seit Januar 2015 bundesweit gilt. Mit diesem Gesetz wurde etwas für viele prekäre Arbeitsverhält-

nisse getan. Die besonders von der Unternehmenseite geschürte Angst vor Arbeitsplatzverlusten blieb aus.

Seit Juli 2014 ist die **abschlagsfreie Rente ab 63** nach 45 Beitragsjahren Gesetz. Schon über 200 000 Menschen haben von diesem Gesetz profitiert. Daneben wurden die **Erwerbsminderungsrente und das Reha-Budget** erhöht.

Die SPD hat **neue Freiräume für Eltern mit kleinen Kindern** geschaffen. Das EltengeldPlus verdoppelt den Zeitraum für die Lohnersatzleistung auf 28 Monate.

Weitere nennenswerte Punkte sind die **Mietpreisbremse, mehr Geld und Zeit für die Pflege** sowie die Unterstützung

einer **verantwortungsvollen Flüchtlingspolitik**, bei der sich besonders die CSU mit Forderungen nach einer Obergrenze etc. den Populisten anbietet.

Wie eingangs erwähnt, neigt sich die Zeit der Großen Koalition dem Ende. Und das ist auch gut so. Sie führt mit solch einer starken Mehrheit im Bundestag nur dazu, dass die kontroverse politische Diskussion zwischen den großen Parteien erlahmt und Populisten mit einfachen Lösungen an Bedeutung gewinnen. Von daher sollte die SPD, wenn es dafür eine Mehrheit gibt, nach der nächsten Bundestagswahl im Jahr 2017 Rot-Rot-Grün wagen, auch wenn es nicht einfach sein wird.